

Kompetenzfeststellung bei Zielgruppen mit Migrationshintergrund: Die Kompetenzbilanz für Migrant/innen

2. Interkulturellen Berufs- und
Informationsbörse der Stadt
Bielefeld am 18.11.2004:

Wolfgang Erler - Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Themen des Beitrags

1. Die Kompetenzbilanz für Migrant/innen als Instrument, unerkannte bzw. nicht anerkannte Kompetenzen sichtbar zu machen.
2. Die Kompetenzbilanz als Werkzeug, um Nachqualifizierungsbedarf bei Migrant/innen passgenau zu bestimmen.

Allgemeine Trends im Hintergrund

Internationale Debatte und Praxis:

- „Kompetenz“ statt Qualifikation
- Lebenslanges Lernen
- Informelles Lernen (außerhalb von Schule und Beruf; arbeitsintegriertes Lernen)

Ursachen für neues Paradigma

- Exponentielles Wachstum des Wissens
- Neue Selbstlernmöglichkeiten
- Neue Arbeitsstrukturen stellen neue Anforderungen (Qualität, Teamarbeit, Kundenorientierung: soziale, methodische, personale Kompetenzen)

Neue Instrumente: Methoden der Kompetenzentwicklung

- In der betrieblicher Personalarbeit: Assessment Center
- Bei der Arbeitsagentur: Profiling
- Bei Migrant/innen: Kompetenzanalyse (Modellversuch mit Integrationsverträgen)
- -> KOMPETENZBILANZ (DJI)

Ausgangssituation:

„MigrantInnen erleben ihre Erwerbsarbeit in Deutschland oft als Sackgasse.“

Kompetenzen/Fähigkeiten:

- werden nicht als solche **erkannt**
- werden nicht **anerkannt**
- können nicht **nachgewiesen** werden
- werden nicht mit den in Europa benötigten Kompetenzen **abgeglichen**

Die Kompetenzbilanz für MigrantInnen ist:

- eine Arbeitsmethode, um Ressourcenorientierung in der Praxis umzusetzen
- ein Instrument zur Identifizierung, Wertschätzung und Bewertung von Kompetenzen
- ein Instrument zur Selbstreflexion und zum Empowerment



Einsatz in der Praxis:

- **Einzelarbeit**

(v.a. bei heterogenen Gruppen)

- > vertiefende Analyse
- > Vertrauensverhältnis

- **Gruppenarbeit**

(v.a. bei homogenen Gruppen)

- > Austausch von Erfahrungen und Kompetenzen

- **Mischung aus Einzel- und Gruppenarbeit**

Einsatz in der Praxis:

Zeitlicher Umfang:

- Insgesamt 8-12, maximal 16 Stunden, je nach Setting auch kürzer
- mehrere Sitzungen (4 - 10 Sitzungen)
 - > Prozess
 - > Herstellung eines Reflexionsrahmens
 - > Nachweise, Dokumente können besorgt werden

Aufbau der Kompetenzbilanz

Vier Teile:

- Beschreiben
- Erkennen
- Nachweisen/Dokumentieren
- Umsetzen/Planen

Teil 1- Beschreiben: Leitfragen

biografische Arbeit:
bisheriger Lebensverlauf unter der
Perspektive: Kompetenzerwerb –
Lernen im sozialen Umfeld

Teil 2 - Erkennen: Leitfragen

Kompetenzgewinn in Bezug auf:
handwerklich-technische Fähigkeiten,
Sorge für Kinder/Kranke/Ältere,
Aktivitäten in Nachbarschaft und
Gemeinwesen, kreative Begabungen,
PC-Erfahrungen, Sprachkompetenzen
etc.

Teil 3 - Nachweisen: Vorgehen

Zusammenstellung eines **PORTFOLIOS** mit allen vorhandenen Zeugnissen und Zertifikaten plus Kompetenzprofil nach Kompetenzbilanz plus Nachweise aus informellen Lernorten (Fotos, Werkstücke, Tonkassetten, Empfehlungen).

Teil 4 –Umsetzen/Planen

Unterstütztes Nachdenken über nächste, kurz- und mittelfristige Schritte zur Umsetzung eigener Wünsche, Interessen und Perspektiven – nach Abgleich mit bestehenden Möglichkeiten:

„Realitäts-Check“

Kompetenzbilanz: Schritte der Weiterentwicklung

- Verbesserung der Sprachkompetenz
- Testen praktischer Fähigkeiten
- Entwicklung von Nachqualifizierungsangeboten
- Pfade zur Anerkennung erlernter Berufe (im Herkunftsland)

Pläne bei FLUEQUAL

- Ausgangspunkt: Individuelles Coaching
- Entwicklung von Nachqualifizierungsmodulen

Entwicklung von Nachqualifizierungsmodulen

- beim SOS Berufsbildungszentrum Nürnberg:
 - * Metall/Maler/Hauswirtschaft/Büro (europäischer Computerführerschein)/Hausmeisterei/ Schreinerei
- beim Bildungsträger der HWK Mfr:
 - * Metallbauer/in; Anlagenmechaniker/in SHK-Technik; Friseur/in
- bei Tür an Tür in Augsburg (Projekt QUIF in Koop. mit HWK):
 - * Hausmeister

Kompetenzbilanz für MigrantInnen

© 2003

Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Nockherstraße 2, 81541 München

Autoren: Monika Jaeckel, Wolfgang Erler

Kontakt: erler@dji.de

Download: www.dji.de - Projekte – Integration im sozialen Nahraum

Kompetenzbilanz für MigrantInnen

in Zusammenarbeit mit:

FLUEQUAL „Flüchtlinge qualifizieren“

c/o Tür an Tür e.V.

Schießgrabenstraße 14

86150 Augsburg

Kontakt: stephan.schiele@tuerantuer.de

martina.fruechtl@tuerantuer.de

Tel.: 0821/9079913

